

A 8 – 30180/06-1  
Informationsbericht Beteiligungscontrolling;  
Soll-Ist-Vergleiche 2005 und  
1. Halbjahr 2006

Graz, 19.10.2006

Voranschlags-, Finanz-  
und Liegenschaftsausschuss

Berichterstatter:

.....

## **B e r i c h t a n d e n G e m e i n d e r a t**

Im August/September 2006 wurden seitens der Finanzdirektion/Beteiligungscontrolling die **Soll-Ist-Vergleiche zum Jahresabschluss 2005 und zum 1. Halbjahr 2006** nach dem einheitlichen Kurzschema gemäß dem installierten Berichtswesen für die Gesellschaften der Stadt Graz abgefragt. Die Ergebnisse dieser Abfrage werden dem Gemeinderat nachfolgend in zusammengefasster Form zur Kenntnis gebracht.

Hintergrund für die gleichzeitige Abfrage der Perioden 2005 und 1. Halbjahr 2006 sind verwaltungsökonomische Überlegungen, da die endgültigen und geprüften Jahresabschlüsse des Gesamtjahres meist erst im Sommer vorliegen und ein (früherer) Soll-Ist-Ganzjahresvergleich (auf der Basis vorläufiger Ziffern) damit weniger aussagekräftig wäre bzw. nochmals korrigiert werden müsste, was den Gemeinderat und Finanzausschuss eher unnötig überlasten würde. Zudem erscheint einmal jährlich eine längerfristige Betrachtung der Zahlenentwicklung (über eineinhalb Jahre) als durchaus sinnvolle Ergänzung der üblichen Quartalsberichte. Es soll daher auch künftig die Entwicklung der Gesellschaften nach den ersten drei Quartalen relativ zeitnah, und nach dem 4. Quartal (Jahresende) etwas genauer, jedoch dafür erst später, und zwar gemeinsam mit dem Halbjahresbericht des Folgejahres, präsentiert werden.

Hinsichtlich der dargestellten Einheiten wird künftig eine Ausweitung auf die operativen Gesellschaften der Theaterholding (dzt. noch in konsolidierter Form enthalten) erfolgen, eine Aufgliederung der Grazer Stadtwerke AG als weitaus wichtigste Tochtergesellschaft der Stadt Graz in die wichtigsten Geschäftsbereiche (unter Einschluss der Tochter- bzw. Enkelgesellschaften) wird ebenfalls überlegt.

Die inhaltliche Fokussierung der Reports auf eine aussagekräftige zahlenmäßige Aufbereitung und Abweichungsanalyse durch die Geschäftsführer und Controller muss weiter verbessert werden. Zu häufig sind die in den Ziffern des jeweiligen Managements ausgewiesenen Soll-Ist-Abweichungen nach wie vor auf fehlende Abgrenzungsbuchungen im Ist oder zu wenig durchdachte unterjährige Budgetverteilungen zurückzuführen und bringen damit nicht die aktuelle Situation der jeweiligen Gesellschaft griffig auf den Punkt. Selbstverständlich ist dies eine Frage der längerfristigen Entwicklung und sind diesbezüglich bereits große Fortschritte gegenüber dem ersten Jahr Beteiligungscontrolling feststellbar.

Zusammengefasst zeigen die Soll-Ist-Vergleiche der Beteiligungen der Stadt Graz in der Periode 2005 und 1.Halbjahr 2006 im wesentlichen bei den Umsätzen eine planmäßige Entwicklung, bei den Investitionen eine (auch in der Stadt selbst traditionell zu beobachtende) generelle Tendenz zu Verschiebungen in das Folgejahr (was auf zu hohe zeitliche Ambitionen oder bewusste Vorratsbeschlüsse hindeutet) und bei den Ergebnissen eine recht unterschiedliche Entwicklung mit einigen großen Problemschwerpunkten: Die seitens der Wirtschaftsprüfung urgierten Sonderabschreibungen bei der Grazer Messe hinsichtlich des Immobilienbestandes bewirken 2005 erhebliche (allerdings cashunwirksame) Ergebnisunterschreitungen, ebenso die nicht budgetierten Änderungen bei den Personalrückstellungen der Grazer Stadtwerke AG; im ersten Halbjahr 2006 scheinen hingegen diese Effekte gemäß den gemeldeten Ziffern verdaut und bewegt sich das gesamte Ergebnis auf Planniveau. Im Einzelfall sind die Entwicklungen jedoch wieder sehr unterschiedlich, wobei die rückgemeldeten Kommentare die Ausrichtung der Geschäftsführer auf eine aktive Ergebnissteuerung durchaus belegen (z.B. getroffene Maßnahmen zum Ausgleich von Umsatz- und Subventionseinbußen) und immer weniger rein deskriptiv (z.B. Begründung für die Umsatz- oder Ergebniseinbußen mit den rückgängigen Subventionen) aufgebaut sind.

Die wichtigsten Zahlen und Hinweise je Gesellschaft sind in den Beilagen aufgelistet.

Der Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschuss stellt den

### **A n t r a g,**

der Gemeinderat wolle den vorliegenden Informationsbericht zur Kenntnis nehmen.

Beilagen:

Anlage A Soll-Ist-Vergleich Jahresabschlüsse 2005

Anlage B Soll-Ist-Vergleich 1. Halbjahr 2006

Der Bearbeiter:

Mag. Robert Günther

Der Abteilungsvorstand:

Mag. Dr. Karl Kamper

Der Finanzreferent:

StR Mag. Dr. Wolfgang Riedler

Angenommen in der Sitzung des Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschuss am .....

Die Vorsitzende:

GRin Adelheid Fürntrath

Die Schriftführerin: